

XVI. Jhs. zurückgereicht haben sollen (S. M. W. A. V. 1889, 31). Sie sollen alle durch Feuchtigkeit zugrunde gegangen sein.

11 und 12. In den Vorräumen zur Krypta (s. o. S. 99). Sarkophag mit vergoldetem Relief im Charakter des bei 10 befindlichen; Holzaufsatz mit vergoldeten Zierraten, links und rechts je ein Engel, Holz vergoldet, in der Rückwand Nische in Holzrahmen, links und rechts und oben je ein Putto; erstes Viertel des XVIII. Jhs.

13. Sakristei; hölzerner Sarkophagunterbau, marmoriert; Wandaufbau von je einer roten Säule in Stuckmarmor mit hölzernen vergoldeten Basen und Kapitälern flankiert; profiliertes Gebälk, gebrochener Segmentgiebel.

Altarbild, Öl, Leinwand, Pieta mit zwei Engeln; stark manieristische Komposition von einem österreichischen Maler archaisierender Richtung um 1700, ähnlich dem Hochaltarbild in der Frauenbergkirche in Stein (s. dort).



Fig. 34 Dürnstein, Pfarrkirche, Monstranz (S. 103)

Rechts und links von dem Bild je ein Holzengel vergoldet; Tabernakel Holz vergoldet und zwei kleine vergoldete leuchterhaltende Engel, erstes Viertel des XVIII. Jhs.

Kanzel: Am Trennungspfeiler des Langhauses zum Chor; braunes Holz mit vergoldeten Zierraten, an der Brüstung drei Reliefs, Paulus predigend, Christus als Knabe im Tempel, Predigt Johannes des T.; zwei vergoldete Putten, Vollfiguren, mit aufgeschlagenen Büchern; an der Tür Relief mit Ausgießung des hl. Geistes; Baldachin mit allegorischen Figuren von Glaube, Liebe und Hoffnung und zwei Putten, Holz vergoldet, und Relief, Christus als Weltenrichter; um 1725, von demselben Mitglied aus der Werkstatt des Johann Schmidt, der die Reliefs an der Westwand in der Vorhalle gefertigt hat s. u. (s. Übers. S. 48).

Kanzel.

Skulpturen: 1. Figurengruppe im Anbau des Südkorridors des Kreuzganges (s. S. 98). Lebensgroße, modern polychromierte Holzfiguren, welche den drei Teilen des Anbaues entsprechend zu drei Gruppen zusammengestellt sind. Links Kindermord, Mitte Anbetung des Kindes, rechts Flucht nach Ägypten; um 1720, an einigen Figuren, z. B. den Putten und dem Jesuskind in der Gruppe rechts, die Hand des Schmidt kenntlich, im ganzen von einem etwas älteren Meister (s. Übers. S. 48 und Taf. V).

Skulpturen.

2. Langhaus rechts. Überlebensgroße vergoldete Holzstatue des hl. Joh. Nep., auf breitem Konsolenbau mit drei vergoldeten Reliefs, Darstellungen aus der Legende des Heiligen; zu Füßen der Statue zwei Putten, hinter ihr rote Draperie mit vergoldetem Lamm; auf dem Baldachin zwischen zwei Urnen Putto mit Märtyrerpalme, bez. 1724. Werkstatt des Schmidt.

Tafel V.

3. Im Kreuzgang (früher in der Krypta) Madonna mit Kind auf der Mondsichel, Holz, modern polychromiert, mittelmäßige österreichische Arbeit um 1520, Arbeit durch die neue Polychromierung stark entstellt. Zu einer österreichischen Gruppe gehörend, der z. B. auch die Figuren in Allentzschwendt angehören (s. Übers. S. 25 und Fig. 32).

Fig. 32.

3. Vier Reliefs in der Vorhalle, Holz, vergoldet, in Umrahmung aus braunem Holz mit zum Teil vergoldeten Zieraten. 1. Gefangennahme Christi in tiefer Landschaft, 2. Christus und die Ehebrecherin mit reicher Hintergrundsarchitektur, 3. Sündflut, 4. Naaman im Jordan untertauchend.